

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Kulturausschusses

vom: **08.08.2023**
von: **17:00 Uhr**
bis: **17:58 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Kulturausschuss:

Stv Schwarz, Sibylle
AM Bohn, Achim
AM Eberlein, Peter
AM Fries, Traute
AM Grisse, Silke
AM Helm, Claudia
Stv Jung, Angela
AM Klein, Hans Walter
Stv Könen, Wolfgang Max
Stv Lorenz, Reiner
Stv Schmidt, Isabelle Cathrin
Stv Schulz, Jürgen
AM Simon, Ursula
Stv Six, Annette
Stv Dr. Zybill, Christian

als Vorsitzende
vertritt Opterbeck, Maria

vertritt Klein, Henning

vertritt Waidmann, Maik

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar
AM Dietrich, Erik
AM Leukel, Klaus Bernhard
IntRM Neumann, Natalia
AM Jüngst, Christian

vertritt Müller, Maria Magdalena

vertritt Bialowons-Sting, Eva-Marie

Von der Verwaltung:

StR Fries	GBL 2
VA Schneider	AL 2/4
BA Wiederhold	Leiter Stadtbibliothek bis 17:45 Uhr, TOP 5. öT
VA Homfeld	Leiterin VHS (bis 17:45 Uhr, TOP 5. öT)
VA Wissenbach	SB 2/4-1
VA Meier	Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie	vertreten durch AM Jüngst, Christian
AM Gelling, Bärbel	
Stv Klein, Henning	vertreten durch AM Klein, Hans Walter
AM Müller, Maria Magdalena	vertreten durch AM Leukel, Klaus Bernhard
AM Opterbeck, Maria	vertreten durch AM Bohn, Achim
AM Waidmann, Maik	vertreten durch Stv Schulz, Jürgen

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Frau Schwarz begrüßt den Ausschuss und teilt mit, dass sie heute den Vorsitz übernehme, da Frau Bialowons-Sting verhindert sei.

1. Hinweise zur Niederschrift**1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 01.03.2023**

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

15. KultA 08.08.2023

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 29.03.2023

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

15. KultA 08.08.2023

1.3 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2023

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

15. KultA 08.08.2023

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

15. KultA 08.08.2023

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Masterplan Musikschule - Antrag der Fraktionen CDU und SPD

Vorlage Nr. AT 272/2023

Frau Schneider teilt mit, man habe dieses Thema bereits Anfang des Jahres in den Verwaltungsvorstand eingebracht. Die kurzfristige Lösung sei nun durch die Nutzung von acht Räumen in der ehemaligen Realschule am Häusling gewährleistet. Darüber hinaus sei eine Machbarkeitsstudie seitens der zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW) angedacht, was letztendlich dem hier beantragten Masterplan entspreche. Nach Rücksprache mit der ZGW sei es jedoch aus Gründen der Personalkapazität nicht leistbar, kurzfristig - also in 2023 - den beantragten Masterplan zu erstellen. Jedoch werde die ZGW 2024 dieses Thema in ihre Arbeitsplanung aufnehmen.

Frau Fries wirbt für den Förderverein der Fritz Busch Musikschule.

B'90/Grüne werde für den Antrag stimmen, teilt Frau Jung mit. Sie erinnert an die Planung der Universität, im ehemaligen Karstadtgebäude einen Musikraum einzurichten, der auch durch Dritte genutzt werden könne und regt an, dies in der Masterplanung mit zu berücksichtigen.

Der CDU-Fraktion sei es wichtig, in einer gewissen Art und Weise eine Zusicherung der Planung festzuhalten und an die Musikschule zu signalisieren, weshalb der Antrag eine bestimmte Zeitplanung enthalte, so Frau Schmidt. Selbst wenn der beantragte Beschluss nicht zu 100% so umgesetzt werden könne, wie man sich dies vorgestellt habe, weisen die Ausführungen von Frau Schneider bereits in eine sehr gute Richtung.

Der Verwaltung sei es wichtig, dass die Musikschule eine dauerhafte Perspektive habe, so Herr Fries. Er weist nochmals darauf hin, dass die Fertigstellung bis Ende 2023 nicht möglich sei, jedoch habe er den Ausführungen von Frau Schmidt entnehmen können, dass auch eine Fertigstellung in 2024 befürwortet werde.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, (*bis Ende 2023*) einen Masterplan für die Fritz-Busch-Musikschule hinsichtlich Raum- und Nutzungsangebot zu erstellen, um der Musikschule eine langfristige Planungssicherheit zu gewährleisten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. KultA 08.08.2023

3.2 Vorstellung der Umfrage zu Museen in Siegen und Umgebung durch ein Mitglied des Integrationsrates

Vorlage Nr. AT 274/2023

Frau Neumann stellt anhand der dem Protokoll beigelegten Präsentation die Ergebnisse der Umfrage zu Museen in Siegen und Umgebung vor.

15. KultA 08.08.2023

4. Jahresprogramm 2023/2024 der VHS Siegen

Vorlage Nr. VL 1415/2023

Frau Homfeld informiert über einige Schwerpunkte des VHS-Programms für dieses Jahr:

- Kooperation mit der Ehe-, Familien und Lebensberatungsstelle des evangelischen Kirchenkreises
- Südamerika
- Kooperation mit dem Apollo-Theater

Herr Könen weist in Bezug auf die Teilnahme an Integrationskursen (Deutschkursen) auf das sehr undurchsichtige und komplizierte Verfahren hin und kritisiert hier das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Das Bundesamt verlange einen riesigen Verwaltungsaufwand, der kaum zu bewältigen sei. Wenn nicht solch hohe Auflagen sowie die Bearbeitung umfangreicher Texte notwendig wären, gäbe es auch wieder mehr Möglichkeiten, deutsch an der Volkshochschule zu unterrichten.

Diese Kritik bestätigt Frau Homfeld und nennt einige Beispiele. Wenn das Verfahren einfacher wäre, könne ihrer Einschätzung nach mindestens die doppelte Anzahl an Integrationskursen stattfinden. Sie formuliere diese Kritik auf jedem Trägertreffen, jedoch bislang leider ohne Erfolg.

Frau Jung weist darauf hin, dass diese Problematik bereits seit vielen Jahren bestehe, man hier also nicht die aktuelle Bundesregierung alleine verantwortlich machen könne. An dieser sei es nun jedoch, eine Änderung herbeizuführen.

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt das Jahresprogramm 2023/2024 der VHS Siegen zur Kenntnis.*

15. KultA 08.08.2023

5. Sachstandsbericht Weiterentwicklung der Stadtbibliothek, mündlicher Bericht (Stellenbesetzung, Konzepterstellung)

Herr Wiederhold gibt einen Sachstandsbericht in Bezug auf die Beschlüsse, die zur Weiterentwicklung der Stadtbibliothek getroffen wurden:

- Die zusätzliche Stelle für die schulbibliothekarische Beratung der Grundschulen musste mehrmals ausgeschrieben werden. Der Bewerberkreis sei zuletzt dahingehend erweitert worden, dass sich Personen mit einem pädagogischen Abschluss (ganz allgemein) oder einem Lehramtsabschluss bewerben konnten. Daraufhin seien einige Bewerbungen eingegangen, sodass zum 17.08.2023 nun Gespräche mit fünf Bewerberinnen und Bewerbern stattfinden können.
- Zu der 0,5 Stelle für die Leseförderung wurden verwaltungsintern drei Interessensbekundungen abgegeben. Eine offizielle interne Ausschreibung sei nun für August geplant.
- Bei den Überlegungen zur Raumausstattung habe man im laufenden Prozess festgestellt, dass eine übergeordnete Konzepterstellung zielführend sei. Hierzu habe man mittlerweile einen Auftrag erteilt. Mit der Beraterin Frau Kerstin Schmidt wurde bereits ein erstes Planungsgespräch in kleiner Runde durchgeführt. Als nächsten Schritt sei nun ein Teamworkshop mit dem gesamten Bibliotheksteam für Ende September geplant. Nach weitergehenden Schritten rechnet man dann mit einer Fertigstellung des Konzeptes ca. Ende Mai 2024. Neben der Verwaltung und der Bürgerschaft werde auch die Politik beteiligt. Man erhalte Landesmittel und die Beratungskosten werden zu etwa 90% aus den Mitteln der Bibliotheksförderung finanziert.

15. KultA 08.08.2023

6. Straßenumbenennungen

Vorlage Nr. VL 1361/2023

Herr Leukel geht auf die Ausführungen in der Vorlage zum Vorschlag des TV Jahn Siegen bezüglich der Diemstraße ein. Der Turnverein bitte um Rückstellung dieses Teilbeschlusses und entsprechende Überprüfung des Vorschlages. Der TV Jahn Siegen rechne bei einer Umbenennung mit Kosten in Höhe von 4.000-5.000 €.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt folgende Straße umzubenennen:

1. "Bergfriederstraße" in "Auf dem Heuper"

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, eine Enthaltung (GfS)

Frau Schwarz lässt zunächst über die Alternative „Europastraße“ abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt folgende Straße umzubenennen:

2. „Hindenburgstraße“ in „Europastraße“

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, eine dagegen, 4 Enthaltungen

Der Vorschlag, die Brücke in Luba-Brücke umzubenennen, werde zurückgezogen, teilt Herr Könen mit.

Frau Schwarz lässt zunächst über die Alternative abstimmen, den Namen „Hindenburgbrücke“ ersatzlos zu streichen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt:

3. Der Name „Hindenburgbrücke“ wird ersatzlos eingezogen und sie ist nur noch eine Brücke innerhalb der Straße mit dem neuen Namen

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt folgende Straße umzubenennen:

4. „Lothar-Irle-Straße“ in „Am Breitenbach“

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (AfD-TD, GfS)

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt folgende Straße umzubenennen:

5. „Porschestraße“ in „Charlotte-Petersen-Straße“

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 2 dagegen, 3 Enthaltungen (AfD, GfS, UWG)

Frau Schwarz weist darauf hin, dass im Bezirksausschuss die Frage zur Schreibweise des Namens „Margarethe“ entstanden sei und bittet die Verwaltung hier, im Protokoll die richtige Schreibweise einzufügen.

Hinweis der Verwaltung:

Die richtige Schreibweise lautet Margarete Lenz.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt folgende Straße umzubenennen:

6. “Diemstraße“ in “Margarete-Lenz-Straße“

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, eine dagegen (AfD-TD), 2 Enthaltungen (AfD, GfS)

15. KultA 08.08.2023

7. Nutzungsvereinbarung Musikpavillon

Vorlage Nr. VL 1421/2023

Herr Könen regt an, dort auch Veranstaltungen anderer Art z. B. im Sportbereich zuzulassen, um dies als Einnahmequelle für die Stadt zu nutzen.

Frau Schneider erläutert, dass der Begriff der „Kulturveranstaltungen“ weit gefasst werde. Geplant sei hier generell eine sogenannte „open stage“, also eine Fläche, auf der sich Laien - insbesondere aus der „Freien Szene“ - vor einem Publikum präsentieren können. Man hoffe dadurch die Bandbreite an Kulturangeboten in Siegen zu erhöhen. In Bezug auf kommerzielle Veranstaltungen weist sie auf die direkte Nachbarschaft sowie die für solche Veranstaltungen benötigte kaum vorhandene Infrastruktur hin.

Sportangebote gebe es bereits auf den Wiesenflächen im Schlosspark, so Herr Fries. Die Veranstaltungsfläche sehe er hier demgegenüber als eher ungeeignet an.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universität Siegen beschließt den Nutzungsvertrag und die Nutzungsbedingungen für die Vermietung des Musikpavillons im Schlosspark Oberes Schloss.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. KultA 08.08.2023

8. Projektförderung
Kenntnisnahme zur Änderung des Projektes Bachchor Siegen

Vorlage Nr. VL 1452/2023

=> *Der Kulturausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Bachchor Siegen die Projektförderung für das Konzert Carmina Burana verwendet.*

15. KultA 08.08.2023

gez. Schwarz
stellvertretende Vorsitzende

gez. Meier
Schriftführerin

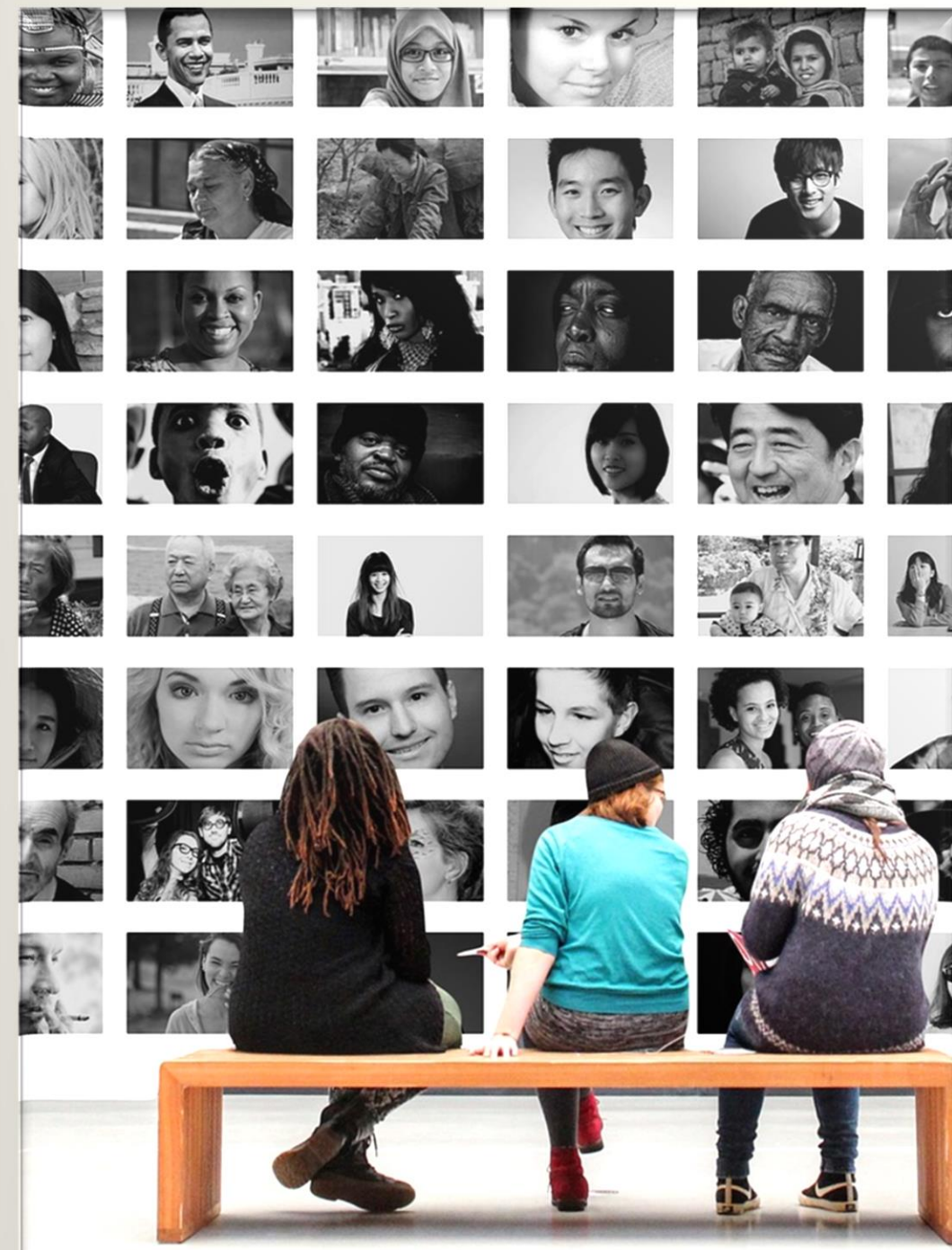
MUSEEN UND AUDIENCE DEVELOPMENT IN DER MIGRANTISCHEN COMMUNITY DER LÄNDLICHEN REGIONEN. ERKENNTNISSE AUS DEN UNTERSUCHUNGEN IM RAUM SIEGEN- WITTGENSTEIN


Masterthesis

vorgelegt zur Erlangung des Abschlusses „Master of Arts“ an
der Hochschule Bremen im Studiengang „Kulturmanagement
(M.A.)“

Gutachter: Dr. Bora Akşen
Prof. Reinhard Strömer

Natalia Neumann
Matrikel.-Nr. 5125456





**MUSEEN SIND WIE ZOO (ZOO TRAURIG
UND EINE ART GEFÄNGNIS),
EINFACH LANGWEILIG, NICHT
INTERESSANT.
MUSEEN SIND AUCH SOWIE GEFANGEN
GENOMMENE GESCHICHTEN,
NUR GUCKEN, WEITERGEHEN.
KONSUM.**

SIEGEN, 2022

Kernthese der Forschungsarbeit

Wenn die Museen der ländlichen Regionen das Kulturnutzungsverhalten bezüglich der Museumsangebote und die Bedürfnisse der Menschen mit Einwanderungsgeschichte nach kultureller Bildung und Erlebnissen kennen, können sie ein erfolgreiches interkulturelles Audience Development implementieren, und somit die Attraktivität der ländlichen Region als Arbeits- und Wohnort erhöhen.

Themenfeld 1: Migration und Integration



Themenfeld 2: Museum



Themenfeld 3: Audience Development



Themenfeld 4: Ländliche Regionen



FORSCHUNGSMETHODEN

Quantitative Methode: schriftliche Befragung



80 Personen mit Migrationshintergrund nahmen an der Befragung teil. Die Befragung erfolgte mit einem schriftlichen Fragebogen, der sowohl in Papierform als auch als Online-Variante angeboten wurde. Die Zielgruppe wurde durch persönliche Ansprache der Autorin und der Multiplikatoren erreicht. Der Fragebogen enthielt geschlossene Fragen ergänzt durch zwei offene.

Qualitative Methode: persönliche Interviews



Nach der Auswertung der Befragung wurden 6 Interviews mit den Vertretern der Zielgruppe geführt. Um die Heterogenität der Zielgruppe abzubilden, wurden die Personen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund und im unterschiedlichen Alter ausgesucht. Es handelte sich um eine teil standardisierte Befragung mit einem Leitfaden-Interview. Dabei waren die Formulierungen und Reihenfolge nicht vorgegeben.

Beobachtungsmethode als Ergänzung



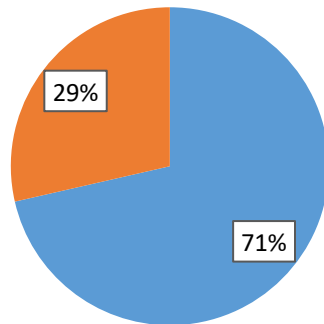
Berufliche Erfahrungen im Bereich „Migration und kulturelle Teilhabe "und Erkenntnisse aus ehrenamtlicher Arbeit der Autorin bildeten die Grundlage für die Beobachtungsaussagen.

Ergebnisse der Studie

Soziodemografische Daten

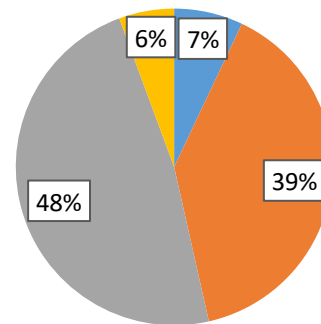
Geschlecht

■ weiblich ■ männlich



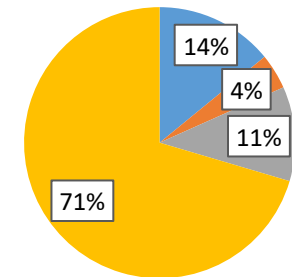
Altersklassen

■ 15-25 ■ 25-45 ■ 45-65 ■ 65+



Aufenthaltssdauer in Deutschland in Jahren

■ <2 ■ 2-5 ■ 5-10 ■ >10

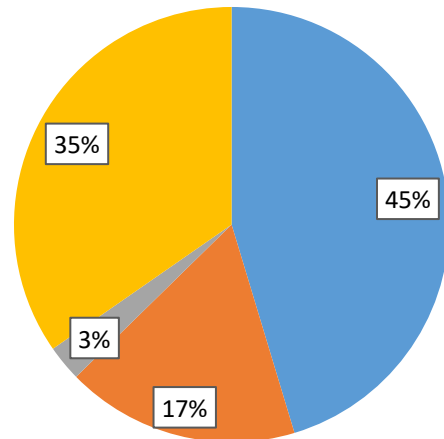


Ergebnisse der Studie

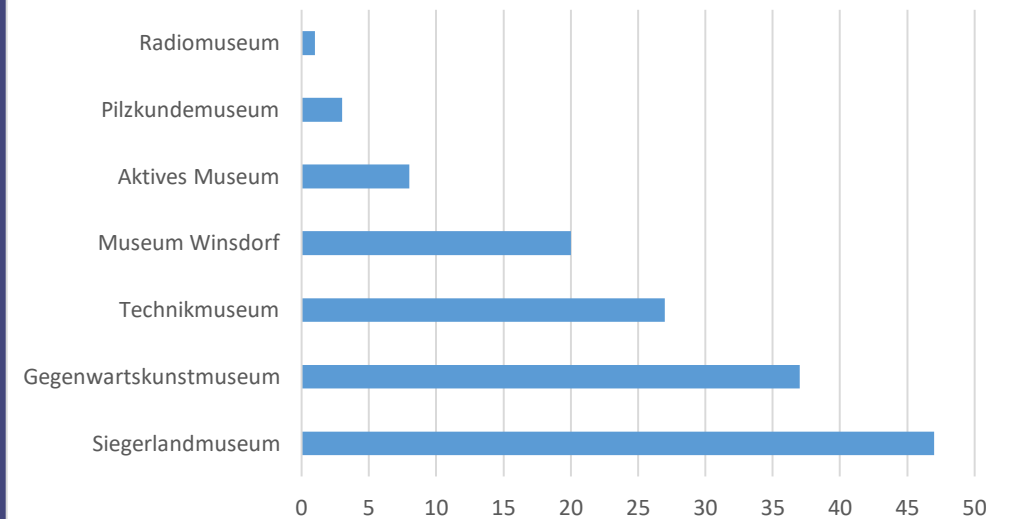
Verhaltensorientierte Daten

Häufigkeit der Besuche

■ einmal im Jahr ■ mehrfach im Jahr ■ monatlich ■ nie

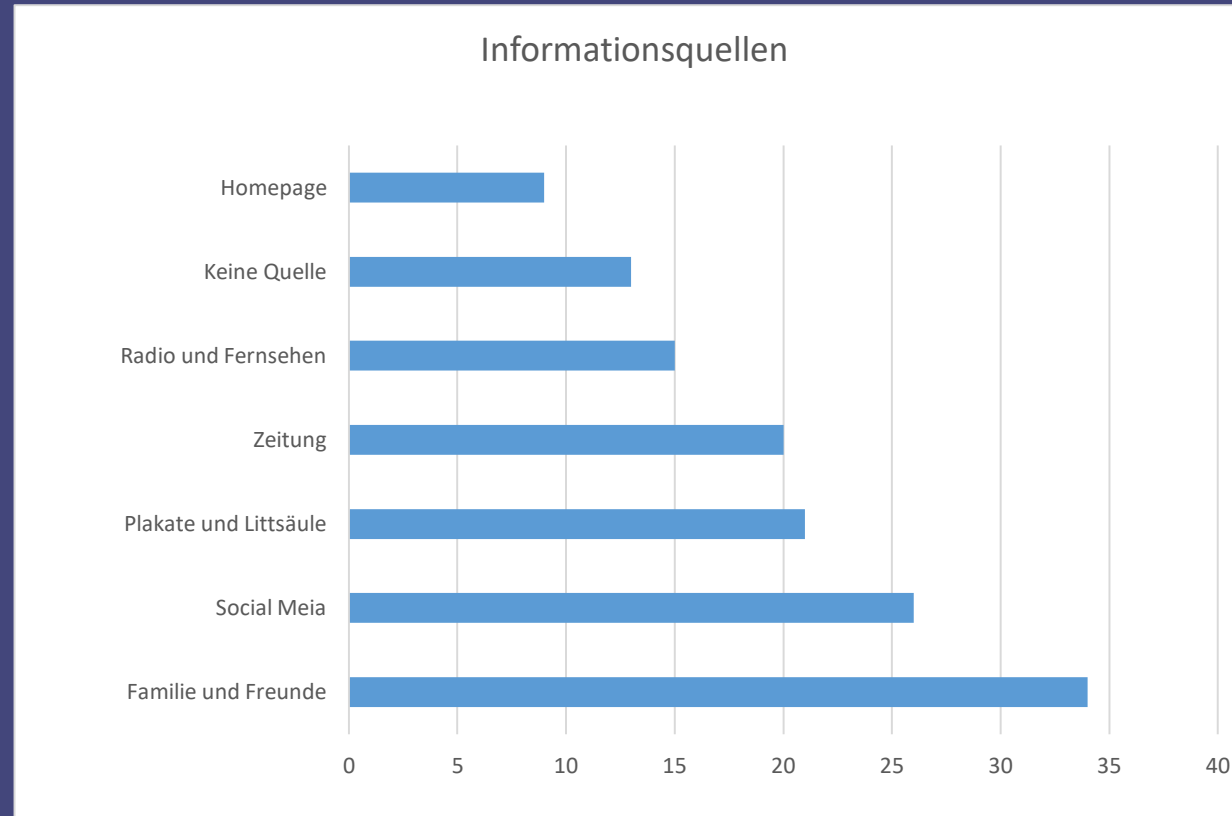


Museumsbesuche



Ergebnisse der Studie

Verhaltensorientierte Daten

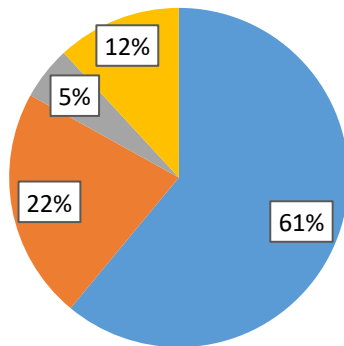


Ergebnisse der Studie

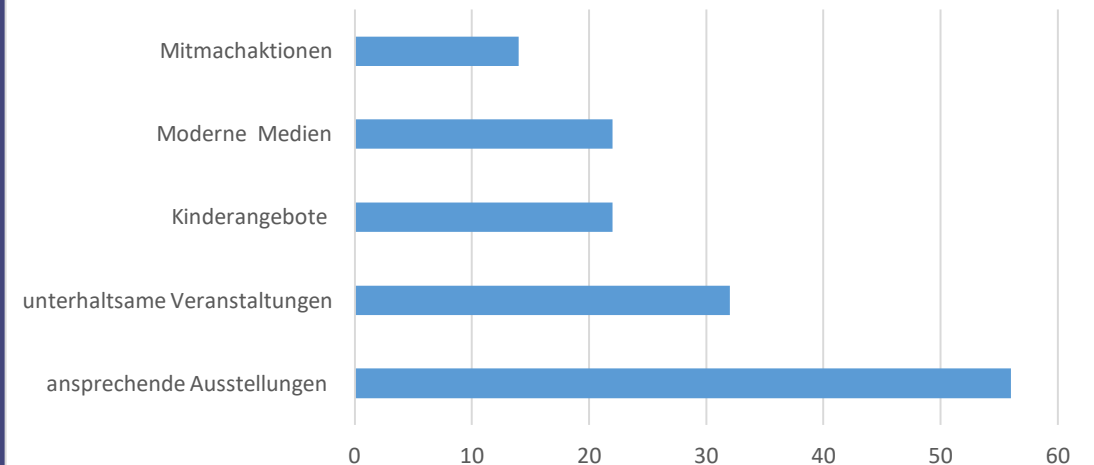
Verhaltensorientierte Daten

Zufriedenheit mit Museen

■ sehr zufrieden ■ weniger zufrieden
■ nicht zufrieden ■ kein Interesse an Museen



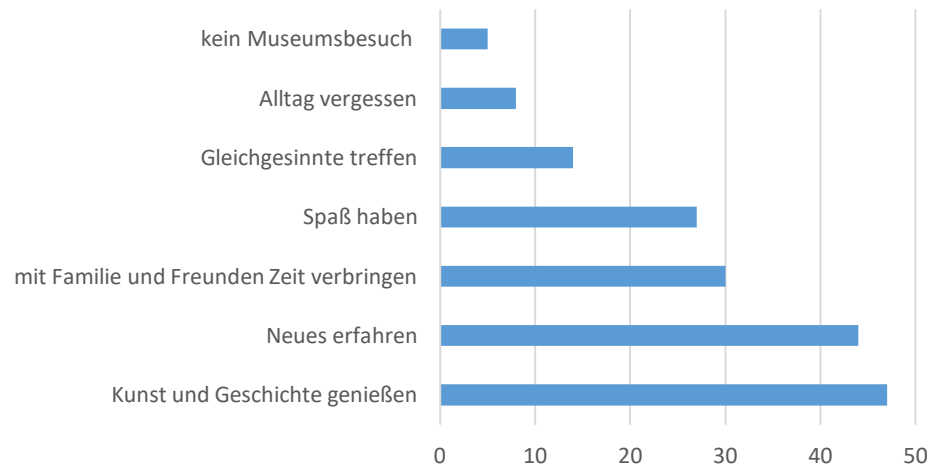
Was ist Ihnen im Museum besonders wichtig?



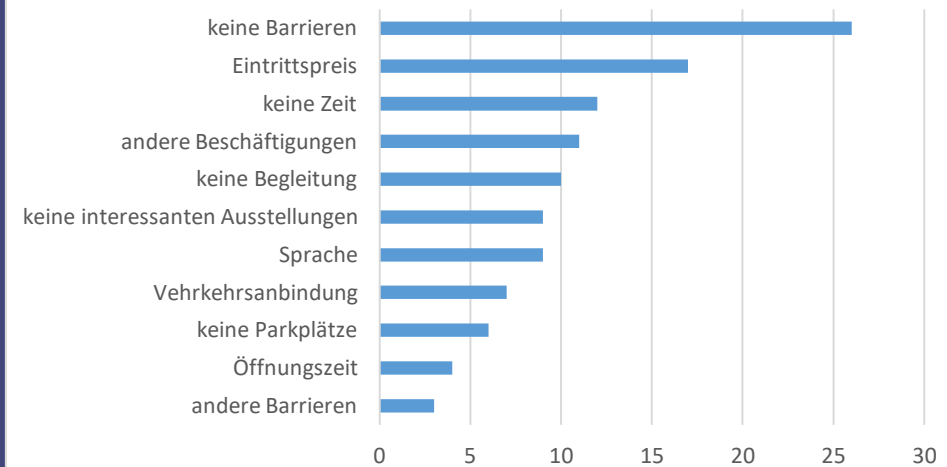
Ergebnisse der Studie

Verhaltensorientierte Daten

Nutzungsmotive für Museumsbesuch



Barrieren beim Kulturbesuch



STRATEGIEN FÜR INTERKULTURELLES AUDIENCE DEVELOPMENT IN LÄNDLICHEN REGIONEN

Organisation

Gemeinsame Ziele und Handlungen

Gemeinsames
Verständnis

Positive Einstellung

Machbarkeit
der Veränderungen

Akteure und Akteurinnen

Beratende Rolle
und Stimmrecht

Festes Personal

Ideengeber

Fehlerakzeptanz

Teil der
Veränderungs-
prozesse

Komplexität des
Themas

Lernprozess

STRATEGIEN FÜR INTERKULTURELLES AUDIENCE DEVELOPMENT IN LÄNDLICHEN REGIONEN

Kommunikation

Kinder und Jugendliche erreichen

Kontakt zu
Migranten-
organisationen

Maßnahmen für
Erstbesucher

Breite
Öffentlichkeits-
arbeit

Netzwerke

Gemeinsame Aktionen
und Projekte entwickeln

Wissen über
Zielgruppen
generieren

Neue Partner-
schaften bilden

Horizontale und
vertikale
Netzwerke
ausbauen

ERGEBNISZUSAMMENFASSUNG

Empfehlungen für Maßnahmen

- Ausstellungen zu positiv stimmenden Themen
- interessante Formate mit medialen Elementen
- Events und Unterhaltungsveranstaltungen
- partizipative Angebote
- Angebote für die ganze Familie
- bessere Werbemaßnahmen

Gewinnung der neuen Besuchergruppen und Bindung der bekannten Besucher ist eine Aufgabe, die komplexen Lösungen bedarf und jedes Museum betrifft. Diese gemeinsame Aufgabe kann am besten in Kooperationen und Netzwerken der Museen gelöst werden. Starke Netzwerke zwischen den Kulturorganisationen unterstützen die kulturelle Infrastruktur der Region und machen sie dank vielfältigem kulturellem Leben attraktiver für die Fachkräfte und Investoren. Bildung einer Community der kulturellen Einrichtung beeinflusst positiv nicht nur die Besucherzahlen, sondern stärkt das Gemeinschaftsgefühl und erfüllt das Versprechen der gesellschaftlichen Teilhabe.

VIELEN DANK!

Natalia Neumann - 06.12.2022 Siegen

